66(4) 1824

+

Jena d. 11ten Dec. Es ist schön daß unsre Briefe einander auf halbem Wege entgegengekommen sind. Die Correspondenz ist also ein freundlich eingerichtet, bis zur persönlichen Bekanntschaft, auf die ich mich lebhaft freue. Haben Sie Dank für die übersandten Volksbüchlein, sie haben mir eine sehr angenehme Unterhaltung gewährt, es verdrießt mich nur noch mehr, daß sie ein Buchdrucker, wie mir dünkt, nicht mit sonderlicher Einsicht, beschnitten hat, und ich seinen Wunsch wie diese Verstümmelung wieder gut zu machen wäre. Ihr D. Quixote soll mir gewiß nicht entgehen; ich bin überzeugt daß es Ihnen sehr damit gelingen wird, da Sie die darstellende Prosa so in Ihrer Gewalt haben. Der D. Quix. ist vielleicht unter allen Romanen u der Wilh. Meister derjenige, der am meisten von den großen Manieren fast entfernt ist, ich in der Beurtheilung von Hermann u Dorothea einzig gezeigt. Die vielen spanischen Verse werden Ihnen einige Noth machen ich denke, sie müssen in den meisten Fällen in deutschen Versen aufgelöst werden, so daß ungefähr eine so leichte Versfolge u Wendung wie in W. M. bey gleicher Fälle heraus käme.

Der Prolog unter den Volksbüchern ist ein

35